

Praxishygiene

Praxisneugründung: Wasseraufbereitung sinnvoll

Der Wasserverbrauch ist in Zahnarztpraxen mit durchschnittlich 6 Litern pro Tag recht gering. Die dadurch entstehenden längeren Standzeiten des Wassers begünstigen daher die Bildung von Biofilmen in den Leitungen. Darin enthaltene Keime gelangen so auch in die Behandlungseinheiten und stellen damit für den Arzt, seine Patienten und Mitarbeiter ein potenzielles Infektionsrisiko dar. Um dem vorzubeugen, empfiehlt sich eine rechtzeitige und regelmäßige Wasseraufbereitung. Besonders lohnenswert ist das vor allem bei Praxisneugründungen, da Behandlungseinheiten gleich von Beginn an mit bester Wasserqualität versorgt werden. Damit ist die Bildung eines Biofilms praktisch unmöglich und das Infektionsrisiko geht gegen null.

Denise Keil/Leipzig

n **Wasserhygiene** bedeutet also Gesundheitsschutz und ist daher mit der Trinkwasserverordnung gesetzlich klar geregelt. Zahnärzte stehen dabei häufig vor dem Problem, dass sich aufgrund der baulichen Merkmale ihrer Praxen leicht ein Biofilm in den Wasserleitungen bildet. Bei der Behandlung kann dieser dann in die Behandlungseinheiten gespült und somit direkt auf den Patienten übertragen werden. Doch nicht nur Pa-

tienten sind gefährdet. Auch das gesamte Praxispersonal ist durch die während der Behandlung entstehenden Aerosole immer wieder Krankheitserregern ausgesetzt. Besonders gefährlich sind in diesem Zusammenhang die lungengängigen Legionellen. Sie verteilen sich über die Aerosole in der Praxis und können so eingeatmet werden. Vor allem bei einer Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte besteht dabei die Gefahr, dass immun-

geschwächte Personen mit lebensbedrohlichen Krankheitserregern in Kontakt kommen.

Um dieses Risiko zu vermeiden, empfiehlt sich daher eine kontinuierliche und zentral wirkende Entkeimung des Wassers. Das Unternehmen doctorwater GmbH setzt genau hier an und bietet mit seinen Wasseraufbereitungssystemen, wie etwa Aquadent Complete, in enger Zusammenarbeit mit den Herstellern der Behandlungseinheiten und dem dentalen Fachhandel zuverlässige und nachhaltige Lösungen, die individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Praxis abgestimmt werden. Dabei sind die doctorwater-Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand der gesetzlichen Bestimmungen und orientieren sich zudem an den Hygieneempfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI).

Wasseraufbereitung lohnt sich

Wird von Anfang an auf eine regelmäßige Aufbereitung des Praxiswassers geachtet, zahlt sich das doppelt aus: Zum einen besteht keine Gefahr für die Gesundheit von Praxismitarbeitern und





© Jonny McCullagh

Patienten, zum anderen wird die Behandlungseinheit nur mit bester Wasserqualität versorgt. So verringert sich die Gefahr einer kostenintensiven Reparatur merklich und auch die Lebensdauer der Behandlungseinheiten kann verlängert werden.

Um die Praxishistorie genau erfassen und ein optimales Konzept erstellen zu können, findet zunächst eine umfassende Besichtigung der Praxisräume durch einen akkreditierten Mitarbeiter der doctorwater GmbH statt. Dies erfolgt gemeinsam mit einem Vertreter des dentalen Fachhandels bzw. des Herstellers der jeweiligen Behandlungseinheit, da dieser genauestens über den konzeptuellen Aufbau der Praxis informiert ist und auch die Geräte sowie den exakten Reparaturaufwand der letzten Jahre kennt. Zudem werden Wasserproben nach RKI-Empfehlungen entnommen und von einem akkreditierten Labor analysiert. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht schließlich, dass ein optimales Konzept mit einer langfristigen Lösung für die Zahnarztpraxis erstellt werden kann.

Individuelle und nachhaltige Lösungen

Als Komplettlösung ist Aquadent Complete daher besonders für Praxisneugründungen sinnvoll, denn teure Neuanschaffungen werden nachhaltig keimfrei gehalten und mit bester Wasserqualität versorgt. Es wirkt sehr effektiv gegen Biofilme, entkalkt gleichzeitig zuverlässig durch das darin enthaltene Aquadent K-System das Wasser und schont die Behandlungseinheiten. Dabei

kombiniert die doctorwater GmbH mit der elektrolytischen und physikalischen Entkeimung zwei bewährte Verfahren. Dies garantiert dem Praxisinhaber eine äußerst schnelle und effektive Lösung. Ein weiterer Vorteil ist, dass alle Aquadent-Systeme der doctorwater GmbH fest vormontiert in das bestehende Wassernetz der Praxis eingebaut werden. Kostspielige Zwangspausen oder Arbeitsunterbrechungen lassen sich so vermeiden. Auch die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten und das Leasing der Geräte erfolgen über den Fachhandel bzw. das jeweilige dentale Fachdepot.

Damit das System schließlich langfristig und zuverlässig wirken kann, bietet die doctorwater GmbH zudem individuell auf die einzelne Praxis abgestimmte Wartungspakete mit regelmäßigen Beprobungen des Wassers im Abstand von sechs Monaten an.

Wird also das Praxiswasser von Anfang an kontinuierlich aufbereitet, ist das eine lohnende Investition: Die Lebensdauer der Behandlungseinheiten kann nicht nur verlängert werden, eine sichere und hygienische Behandlung sorgt zudem auch für zufriedene Patienten. ◀◀

>> KONTAKT

doctorwater GmbH
Kanalstraße 17
16727 Velten
Tel.: 0800 2000260
Fax: 0800 2000262
E-Mail: office-de@doc-water.com
www.doc-water.com



Wir gestalten Ihre neue Welt

hk+p

herzog, kassel + partner
innenarchitekten
architekten
ingenieure

kaiserallee 32
d-76185 karlsruhe

tel. 0721. 83 14 25-0
fax 0721. 83 14 25-20

info@herzog-kassel.de
www.herzog-kassel.de